

Global vernetzt – lokal verwurzelt

Bedingungen für ein gutes Leben und nachhaltiges Wirtschaften in Ostsachsen
am 27. September in Bautzen

Workshop 2: Abgehängt oder mittendrin – Erreichbarkeit und Mobilität in Ostsachsen

Stichpunkte aus dem Input von Hans-Jürgen Pfeiffer, Geschäftsführer vom Zweckverband
Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien

Herausforderung im Bereich des Verkehrsverbundes VVON

- In den letzten Jahren hat es einen Rückzug des Fernverkehrs aus der Region gegeben. Dies musste durch Leistungen des Regionalverkehrs ausgeglichen werden. Rund 30% der Ausgaben im Bereich des Zweckverbandes sind Kompensationsleistung für ehemalige Leistungen des Fernverkehrs.
- Veränderungen in der Schullandschaft haben weitere Veränderungen in der Angebotspalette nach sich gezogen. Der Schülerverkehr bestimmt im wesentlichen die Bedingungen für den Busverkehr in der Fläche.
- Das starre Verkehrssystem passt immer weniger zu einer sich immer stärker individualisierenden Gesellschaft.
- Die Verknüpfungen zwischen Bus und Bahn ist derzeit nicht gut, Anschlüsse sind oft nicht gewährleistet.
- Die Zuweisungen von Finanzen waren in den vergangenen Jahren immer rückläufig, begründet mit rückläufigem Bedarf. Erst mit der aktuellen Regierung ist eine Trendwende erkennbar.

Neue Entwicklungen und Ansätze

- Die Bahnstrecke Dresden – Görlitz wird jetzt stündlich bedient.
- Ergänzend wird ein Plus-Bus-System ausgebaut – Direktverbindungen zwischen den Städten im Stundentakt.
- Der Aufbau einer Mobilitätszentrale ist geplant. Dabei ist auch die Einbindung weiterer Partner, z.B. gemeinnütziger Vereine mit ihrer Flotte angedacht.
- Ehrenamtliches Engagement im Bereich des öffentlichen Verkehrs ist gut, kann aber nur eine Ergänzung sein. Zur Sicherung einer verlässlichen Basis bleibt dies eine staatliche Aufgaben, die entsprechend finanziert werden muss.

Einschätzungen zu den besonderen Herausforderungen aus Sicht der Teilnehmenden

- Die Angebote des öffentlichen Verkehrs sind als Gesamtsystem zu schlecht.
- Es ist eine bessere Verbindung bis zum Zielpunkt, bzw. vom Wohnort aus erforderlich.
- Die Erreichbarkeit sozialer und kultureller Leistungen ist nicht immer ausreichend.
- Die Möglichkeiten für den Berufsverkehr Richtung Dresden müssen verbessert werden.
- Die Anbindung der Region an den Fernverkehr muss ausgebaut werden.
- Barrierefreiheit ist eine wachsende Herausforderung.
- Nötig ist eine Verbesserung der Fahrradinfrastruktur sowie der Bedingungen für die Fahrradmitnahme.
- Die jeweiligen konkreten Bedingungen vor Ort müssen besser berücksichtigt werden.
- Mobilität sollte stärker als ein Thema für die Erwachsenenbildung aufgegriffen werden.

Was sind die wichtigsten mittel- und langfristige Ziele (aus Sicht der Teilnehmenden)

Erwartungen/Prognosen zur weiteren Entwicklung der Region

- Die Region differenziert sich noch stärker aus (Bereich mit hoher und Bereiche mit geringer Dichte).
- Die ältere Bevölkerung wird zunehmend abgehängt sein.
- Die durchschnittlich genutzte Fahrzeugflotte wird tendenziell älter werden (aufgrund beschränkter finanzieller Möglichkeiten).
- Dort wo Angebotserweiterungen im Verkehr stattfinden, wird es auch zu zunehmenden Klagen über die damit verbundene (Lärm-)belastung kommen.

Wünsche, Visionen und Ziele für die Entwicklung des Verkehrssystems

- Generell gibt es eine größere Vielzahl von Mobilitätsangeboten.
- Man kann zu sehr unterschiedlichen Zeit an jedem Ort in der Region ankommen.
- Die Arbeitsplatzwahl kann mobilitätsunabhängig getroffen werden.
- In den Dörfern steht ein kleiner Fuhrpark mit Autos für alle (Carsharing-Prinzip).
- Autonom fahrende Autos übernehmen die Rolle als Zubringer zum Bahnverkehr.
- Es gibt eine App, mit der bereits fahrende Auto schnell und flexibel geortet und gebucht werden können (dynamisches Sammel-Taxi).
- Eine App registriert das Mobilitätsverhalten – zur Auswertung für die Optimierung der öffentlichen Verkehrsangebote.
- Es gibt eine Internetplattform für die Bündelung aller individuellen Mobilitätsangebote.
- Der öffentliche Verkehr muss als Form der Daseinsvorsorge die gleiche Stellung erhalten, wie beispielsweise die Trinkwasserversorgung.
- Der ÖPNV sollte wieder als selbstverständlich nutzbares Angebot ins Bewusstsein kommen.
- Die Verbindung Dresden Bautzen ist teil einer stark frequentierten Magistrale zwischen West- und Osteuropa.
- Die Verkehrsverbünde werden vergrößert.
- Das Preissystem wird flexibler, insbesondere streckenlängenabhängig gestaltet.
- Bei der Nutzung des öffentlichen Verkehrs werden all genutzten Angebote digital erfasst und der Nutzer erhält am Monatsende eine Gesamtrechnung auf Basis der dann sich ergebenden günstigsten Tarife
- Es gibt ein Bürgerticket für alle (finanziert von allen).

Was wären sinnvolle Handlungsansätze?

Strukturelle Maßnahmen

- Neudefinition der öffentlichen Leistungen für den ländlichen Raum
- Unterstützung der Selbstorganisation der Dorfgemeinschaft

Stärkung des ÖPNV

- Politische Lobbyarbeit für die stärkere Finanzierung des öffentlichen Verkehrs im ländlichen Raum
- Sicherung eines Grundgerüsts der öffentlichen Verkehrsnetzes im Stundentakt.
- Bei der Einführung neuer Angebote muss eine mehrjährige Anlaufzeit bis zur Etablierung einkalkuliert werden.
- Das Tarifsystem sollte sachsenweit vereinfacht werden.
- Die Anbieter sollten kostenfreie Erlebnistage anbieten, insbesondere im Zusammenhang mit der Etablierung neuer Angebote.
- Das PbefG sollte um Experimentiermöglichkeiten erweitert werden.

Vernetzung der Verkehrsarten

- Entlang der Hauptachsen müssen Umsteigemöglichkeiten, insbesondere Park+Ride ausgebaut werden.
- In allen Mittelstädten muss es gut ausgebaut Schnittstellen zwischen allen Verkehrsangeboten geben. Dazu gehört u.a. auch die Schaffung diebstahlsicherer Fahrradabstellmöglichkeiten.
- Es sollte eine digitale Erfassung von Ad-hoc-Mitnahmemöglichkeiten aufgebaut werden.
- Dies sollte mit gemeinnützigen Vereinen begonnen werden, die mit ihren Fahrzeugen freie Kapazitäten haben.

Welche Rahmenbedingungen müssten verändert werden?

- Ausbau der Finanzierung öffentlicher Mobilitätsangebote durch das Land.
- Elektrifizierung der Strecke Dresden – Görlitz und Anbindung an des Fernbahnnetz.